

Das ADFC -Magazin für Bremen und umzu

# pedal

Nr. 4 • 2014 September - Dezember 2014



Bremen  
Bremerhaven  
Oldenburg  
Nordwest-Niedersachsen

[www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de)

autofreier StadTraum



Hochstraßen  
Tour

So., 21. September 2014  
11 Uhr **START & ZIEL:**  
Osterfeuerberger Ring



# FAHRRAD-TRENDS

## Praktisch - puristisch - politisch

mit **pedal-**  
Gesundheitstipps  
der



## Der Trend geht zum Zweirad

Liebe Leserin, lieber Leser,

wozu braucht man in der Stadt eigentlich noch ein Auto oder gar einen Zweitwagen? Was bewegt die Fahrradwirtschaft? Ist wirklich jedes bunte Zubehörteil besser? Wohin gehen die Trends rund ums Rad in der Region? Die **pedal**-Redaktion spürt den Entwicklungen nach und berichtet im Schwerpunkt dieser Ausgabe, was sie entdeckt hat.

Nach vorne schauen auch die Städte Bremen und Bremerhaven mit ihren Verkehrsentwicklungsplänen und Radverkehrskonzepten für die nächsten zehn Jahre. Dabei sind zwar Kompromisse erforderlich, aber fürs Fahrrad wollen beide Städte in den nächsten Jahren deutlich mehr tun. Ein Zeichen dafür werden wie-

der viele tausend Radfahrerinnen und Radfahrer setzen bei der ADFC-Hochstraßen Tour am 21. September – Start und Ziel diesmal im Bremer Westen, am Utbremer Verteilerkreis. Da sehen wir uns alle, oder?

Viel Spaß beim Lesen! Noch mehr Spaß beim Radfahren!

*Tobias Wolf*

Tobias Wolf  
Vorsitzender ADFC  
Landesverband Bremen



Foto: Hannah Grundey

## Inhalt

<b>IM GESPRÄCH:</b> Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer ist 2014 Schirmherr für „Mit dem Rad zur Arbeit“	3
<b>MELDUNGEN:</b> Kurznachrichten	4
<b>VERKEHR I:</b> Lohn der Arbeit	7
<b>BUTEN &amp; BINNEN:</b> HochstraßenTour / FahrradMeile	8
Autofreier StadTraum	9



<b>SCHWERPUNKT:</b>	
Fahrrad-Trends	11
Eher keinen Schnickschnack	12
Die Rückkehr des Lastenrades	13
Schulterschluss der Zweiradbranche	14

<b>BREMERHAVEN:</b> Das Radverkehrskonzept	15
<b>VERKEHR II:</b> PlusMinus	16
<b>PEDAL-GESUNDHEITSTIPPS DER AOK:</b> Zu wenig Zeit fürs Glück	18
<b>TOUREN:</b> Bike it! Weserrunde / Fisch und Schipp	19
<b>ADFC KOMPAKT:</b> ADFC-Service & ADFC-Treffpunkte	20
ADFC-Kontakt / ADFC-Fördermitglied: Dammsiel	21
Fördermitglieder	22
<b>DIE VORLETZTE SEITE:</b> ÜBRIGENS   Leserbrief	23

## IMPRESSUM

### pedal

Regionale Fahrradzeitschrift des ADFC für Bremen, Bremerhaven und Oldenburg sowie Delmenhorst und die Landkreise Ammerland, Cuxhaven, Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch – für alle ADFC-Mitglieder in Nordwest-Niedersachsen

#### Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club  
Landesverband Bremen (ADFC Bremen) e.V.  
Bahnhofplatz 14 a, 28195 Bremen  
(0421) 51 77 88 2-o, pedal@adfc-bremen.de  
www.adfc-bremen.de  
und der ADFC Kreisverband Oldenburg für  
Niedersachsen.

Heft 4/2014

**Auflage:** 10 000 Stück

Abonnements: 10 Euro/Jahr  
ADFC Mitglieder in Bremen und Nordwest-Niedersachsen erhalten das **pedal** – im Wechsel mit der **RadLust** – direkt mit der Radwelt ins Haus (im Mitgliedsbeitrag erhalten). Das **pedal** ist außerdem an mehr als 200 Auslagestellen in der Region erhältlich.

**Redaktion:** Redaktion: Klaus-Peter Land (kpl, verantwortlich i.S.d.P.), Brigitte Breyling (brb), Peter A. Busch (pab), Uwe Eggers (uwe), Petra Gaebe (peg), Hannah Grundey (hag), Antje Hoffmann (aho), Maja Linnemann (mal), Tamara Mitransky (tam), Dawid Niewiarowski (dan), Michael Paul (mpa), Alexander Schumann (als)

**Layout:** Stv, Bremen

Nachdruck nur mit Erlaubnis des ADFC Bremen  
Gedruckt auf Umweltpapier RecySatin

#### Die nächsten **pedal**-Hefte:

**Ausgabe 1/15**  
Anzeigenschluss 2. November 2014  
Erscheint Mitte Dezember 2014

#### **Ausgabe 2/15 pedal SPEZIAL rad & touren**

Anzeigenschluss 9. Januar 2015  
Erscheint Mitte Februar 2015

**Auf dem Titel:** Logisch, dass am Logistikstandort Bremen auch der Lastenrad-Trend von manchen Pionieren seit mehr als 12 Jahren ganz selbstverständlich praktiziert wird. Theodor Röhm ist als radelnder Installateur rund ums Viertel unterwegs. Fürs **pedal** stellte er die Fotos von seinem Team gerne zur Verfügung.  
(Foto: David Hecker)

**URLAUB & FREIZEIT**  
IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

Unterwegs  
auf den Nordpfaden

**NORDPFADE**  
IM LANDKREIS  
ROTENBURG (WÜMME)

Infos unter: Tel. 0 42 61 / 81 96 0  
f/Nordpfade  
[www.nordpfade.info](http://www.nordpfade.info)

# Radfahren stärker ins Bewusstsein rücken

## Ingo Kramer – passionierter Radfahrer

Der Bremerhavener Unternehmer Ingo Kramer ist seit November 2013 Arbeitgeberpräsident und 2014 Schirmherr der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von ADFC und AOK. Klaus-Peter Land hat ihn fürs **pedal** befragt.

**pedal:** Herr Kramer, welche Rolle spielt das Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit in Ihrem persönlichen Leben?

**Ingo Kramer:** Ich bin seit Schülerzeiten passionierter Radfahrer. Gemeinsam mit Familie und Freunden machen wir gerne Fahrradtouren, auch durchaus im Ausland und über weitere Strecken. Auch bei der Arbeit würde ich gerne mit dem Fahrrad fahren – aber ich muss von meinem Büro aus Baustellen besuchen und deutschlandweit Termine wahrnehmen, so dass das Fahrrad als Verkehrsmittel ausscheidet.

**Wie schätzen Sie die Wirkung des Fahrrads auf die Gesundheit ein?**

Bewegung an der frischen Luft macht nicht nur Freude, sondern steigert auch die individuelle Leistungsfähigkeit. Wer regelmäßig mit dem Rad fährt, hält sich fit. Wer, wo es möglich ist, auf das Rad umsteigt, schont die Umwelt und vermeidet Lärm.

**Wie beurteilen Sie die Fahrradfreundlichkeit Bremens und Bremerhavens?**

Die Bremer legen inzwischen rund ein Viertel aller Wege mit dem Rad zurück. Das ist ein Spitzenwert. Auch in Bremerhaven nutzen viele das Fahrrad, um kurze Distanzen zurückzulegen. Das spricht für die Fahrradfreundlichkeit der beiden Städte. In den letzten Jahren hat sich in diesem Bereich eine Menge getan. So wurden zum Beispiel an Ampelanlagen neue Lichtsignalgeber für Radfahrer angebracht, und gerade läuft in Bremen ein Programm zum fahrradfreundlichen Umbau von Kreuzungen.

**Haben Sie eine Anregung für den ADFC?**

Ich würde mich freuen, wenn es gelingt, gemeinsam mit anderen Akteuren das Radfahren noch stärker als bisher in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. An den Rahmenbedingungen – wie etwa der Blick auf die Infrastruktur an Radwegen zeigt – kann noch viel verbessert werden. Radkenner können hier wertvolle Hinweise geben.



Foto: Laurence Chaperon

*Gerne mal weit mit dem Rad unterwegs: Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer*

### Zur Person:

Ingo Kramer ist Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Der Diplom-Wirtschaftsingenieur Kramer, Jahrgang 1953, ist seit mehr als 30 Jahren geschäftsführender Gesellschafter der Firmen-Gruppe J. Heinrich Kramer, Anlagenbau. Er führt das Familienunternehmen in Bremerhaven mit rund 260 Mitarbeitern in dritter Generation. Ingo Kramer ist seit 2003 Mitglied des BDA-Präsidiums und war seit 2011 Vizepräsident der BDA. Er ist Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes NORDMETALL und Präsident der Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Unternehmensverbände in Bremen, Vorstandsvorsitzender der Stiftung der Deutschen Wirtschaft sowie Präsident der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven. Ingo Kramer ist verheiratet und hat vier Kinder.

Patentrechtlich geschützt.



## Velo Athlet

Einfach eine oder zwei Getränkekisten transportieren!

Paßt auf alle gängigen Gepäckträger!

www.simple-home.de







simple home GmbH  
Uthhoffstrasse 14-16  
28757 Bremen



**Wir planen und gestalten Ihre persönliche Feier auch außerhalb unserer Öffnungszeiten für bis zu 70 Personen.**



**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Heideweg 20 · 27801 Dötlingen  
Telefon: 0 44 33 / 96 82 00 · [www.lopshof.de](http://www.lopshof.de)

**KLIMAHaus BREMERHAVEN:**

**ERMÄSSIGT FÜR ADFC-MITGLIEDER BREMERHAVEN.** „Gutes tun und Gutes erhalten“ ist die Devise des ab jetzt geltenden Vorteilstausches zwischen ADFC und Klimahaus Bremerhaven: Ab sofort erhalten ADFC-Mitglieder bei der Vorlage ihres Mitgliedsausweises an der Kasse bis zu zwei Einzeltickets zum vergünstigten Eintritt ins Klimahaus. Umgekehrt können die Inhaber einer Klimahaus-Jahreskarte besonders günstig ADFC Mitglied werden.

[www.klimahaus-bremerhaven.de](http://www.klimahaus-bremerhaven.de)



**MIT ORTLIEB UND DEM ADFC MEHRFACH GEWONNEN**

Sie war bei der ADFC-Messe „Radreisen grenzenlos“ in der Bremer Glocke, ist ADFC Mitglied geworden und hat beim Gewinnspiel eine Fahrradtasche von Ortlieb gewonnen: Uta Herde. Nach ihren ersten Radtouren mit dem ADFC schrieb sie: „Ich wollte nette Leute kennen lernen und in der Gemeinschaft Bremen mit dem Rad entdecken. Trotz geringer Kondition konnte ich schon sehr schöne Touren mitfahren, denn in der Radtourenbeschreibung finden sich die Kilometerzahl und die Durchschnittsgeschwindigkeit. Von den Mitradler/innen und Tourleiter/innen bin ich sehr offen und freundlich empfangen worden. Auch zu meinem neuen Navigationsgerät bekomme ich hilfreiche Tipps vom ADFC-Team. Ich freue mich auf weitere Touren und kann nur empfehlen: Fahrt doch mal mit!“



**NEU: BISTRO MIT ADFC-INFOS RADSTATION BREMEN VEGESACK**

**BREMEN-NORD.** Der neue Betreiber der Radstation Bremen-Vegesack Peter Bilen hat nach umfangreichen Bauarbeiten inzwischen sein Bistro eröffnet. Dort gibt

es neben sicheren Fahrradparkplätzen, Snacks und Kaffee nun auch wieder einen Ständer mit kostenlosen ADFC-Infos. Der Startpunkt für die Fahrradtouren der ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord bleibt auch weiterhin an der Radstation. Ansprechpartner für ADFC-Belange in Bremen-Nord ist Klaus Wilske, Tel. (0421) 658 63 55.



Foto: Ingo Wagner

**BIS 7. SEPTEMBER Fahrradfahren in Bronze**

**BREMEN.** Und noch ein Tipp (nicht nur) für Kunstinteressierte: Das Gerhard-Marcks-Haus zeigt Arbeiten des Bremers Gerhart Schreiter. Er liebte das Fahrrad – heißt es. „Er hielt es für ‚eine der schönsten Erfindungen unserer Zeit, – ein Freund für tausend Situationen‘“. Und deswegen machte er das Fahrrad immer wieder zum Thema seiner Arbeiten. Fünf Bronzeskulpturen zu diesem Thema sind neben vielen anderen zu sehen. Die Ausstellung trägt den Titel „Gerhart Schreiter, Gestalter des Alltags“. [www.marcks.de](http://www.marcks.de)



Foto: Emno Müller

**13. BIS 14. SEPT. (Liegerad-) „Tour de Wind“**

**BREMEN.** Die Bremer Liegeradfahrer laden zu einer zweitägigen Tour im September direkt nach den Sommerferien ein. Treffpunkt ist am Samstag um 8:15 Uhr am Martinianleger. Es geht zunächst mit dem Schiff nach Bremerhaven, weitere Zustiege sind möglich und Frühstück gibt's an Bord. Auf der anschließenden „Tour de Wind“-Rundfahrt machen sich die Teilnehmer/innen auf 20 Stationen über Windenergie schlau. Übernachtet wird im Schullandheim in Bokel, wo der Tag gemütlich beim abendlichen Grillen ausklingt ([www.schullandheim-bokel.de](http://www.schullandheim-bokel.de)). Das Orga-Team verspricht, die Gruppe auf coolen Radwegen sicher zurück zu

**Zweirad-Center**  
**H.-P. JAKST**  
Davoser Straße 67 - 69  
28325 Bremen-Osterholz  
Telefon (0421) 40 45 55  
[www.zweirad-jakst.de](http://www.zweirad-jakst.de)

Verkauf  
Service  
Beratung  
Fahrrad-Codierung  
Teststrecke im Obergeschoss

Rennräder  
MTB  
City-Bikes  
Trekking-Bikes  
Cross-Räder  
Kinderräder  
Zubehör  
**BICO PLUS**



bringen, neue Bremer Ansichten zu zeigen und für ein paar schöne Überraschungen zu sorgen. Gefahren werden zirka 50 Kilometer bei Tempo 15-16 km/h. Kosten: 73 Euro. Anmeldungen und Fragen per E-Mail an [enno.mueller@adfc-bremen.de](mailto:enno.mueller@adfc-bremen.de)

**SA, 20. / SO, 21. SEPTEMBER**  
**Liegeradsternfahrt im September**  
**- zur Mitte von Niedersachsen!**

Infos und Anmeldung dazu finden Sie auf [www.oldenburger-liegeradgruppe.de](http://www.oldenburger-liegeradgruppe.de)

mit ihrem Taststock selbstständig orientieren können. Diese sind eine große Hilfe, allerdings nur, wenn nichts darauf abgestellt wird und sie durchgängig ertastbar sind.“ Steht zum Beispiel ein Fahrrad oder ein anderes Hindernis darauf, gerät der sehbehinderte Mensch schnell ins Stolpern oder verliert die Orientierung. Das erzeugt Angst. „Freie Bahn für Sehbehinderte und Blinde, das wünscht mir!“, appelliert Anette Paul an ihre sehenden und manchmal etwas gedankenlosen Mitmenschen. Übrigens: Fahrräder stehen besser und sicherer an Anlehnbügeln oder im Fahrradparkhaus der ADFC-Radstation.

**BARRIEREFREI**  
**HEISST AUCH:**  
**FREI VON**  
**FAHRRÄDERN**  
**Blindenleitsystem**

**BREMEN / BREMERHAVEN.** Seit einiger Zeit gibt es die weißen geriffelten Streifen im Pflaster auf dem Bahnhofsplatz und an vielen Stellen in der Stadt. Manchem mögen sie noch gar nicht aufgefallen sein. Andere fragen sich vielleicht, ob es sich hier um eine kostspielige Verschönerungsaktion handelt oder sich gar eine geheime Botschaft darin verbirgt. Anette Paul vom Blinden- und Sehbehindertenverein erklärt: „Es sind Leitstreifen, an denen sich Blinde

Foto: Michael Paul



**BIS 1. MÄRZ 2015**  
**„Das Fahrrad.**  
**Kultur, Technik,**  
**Mobilität“**

**HAMBURG.** Das Museum der Arbeit in Hamburg zeigt 200 Jahre technische Entwicklung, das Design, die vielfältigen Fahrradszenen sowie Mobilitätsaspekte der Gegenwart und Zukunft. Auf der Homepage des Museums heißt es „Ob als Teil des urbanen Lebensstils und als modisches Lifestyle-Produkt oder als kostengünstige und gesund-

heitsfördernde Alternative auf dem Weg zur Arbeit, das effizienteste von Muskelkraft angetriebene Fortbewegungsmittel der Welt, ist Statussymbol, Hoffnungsträger für Verkehrs- und Stadtplaner sowie Herausforderung bei der Neuordnung des städtischen Raums zugleich.“

[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)



Foto: Thomas Hellmann

**HALBINSEL AN**  
**DER WATERKANT**  
**Butjadingen**  
**erkunden**

Über 250 Kilometer Wegstrecke laden dazu ein, Land und Leute zu entdecken. Radfahren

in Butjadingen im Heilklima der Nordseeküste bietet mit der einmaligen Vegetation ein besonderes Erlebnis. Wegweiser und Informationstafeln, Fahrrad-, Spaßrad- und E-Bike-Verleihstationen machen das Radfahren leicht und zu einem Vergnügen für die ganze Familie. Drei Themenrouten verbinden Radfahren mit Kultur & Geschichte. Eingebunden ist das Radwegenetz in die Deutsche Seilroute, den Weser- und den Nordseeküsten-Radweg. Tourismus Service Butjadingen, Tel. (04733) 9293-40, [www.butjadingen.de](http://www.butjadingen.de)

**BILDUNGSSPENDER**

Beim Shoppen kostenlos helfen

So geht's:  
 Bei über 1.400 Partner-Shops online einkaufen (ohne Registrierung). Der Einkauf wird um keinen Cent teurer und der ADFC Bremen erhält automatisch eine Spende für seine FahrradSchule.

Fahrrad

Schule

[bildungsspender.de/adfc-bremen](http://bildungsspender.de/adfc-bremen)

**RAAB**

derBioFleischer.de

Grill- und Partyservice

0421 - 55 16 55

Buntentorsteinweg 326

**BIKE TEAM**

RadReisen

geführte Radreisen

in Europa und weltweit

Trekkingbike - MTB - Rennrad - Städtetouren

[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)



RADREISEZIELE 2014/2015 WERDEN LEBENDIG



Frei nach dem Motto „Leben und leben lassen“ erleben Sie bei uns eine besonders frische Gemütlichkeit, süddeutsche Bierspezialitäten, Schmankerl aus der nord- und süddeutschen Küche, Gerichte für den kleinen und großen Hunger... und vieles mehr. Unseren Mittagstisch können Sie täglich von 11.30 bis 17.00 Uhr genießen. Leckere und frische Gerichte zu fairen Preisen!

Probieren Sie unsere feinen Kuchen und Torten – von unserem eigenen Konditor gebacken. Unsere süßen Köstlichkeiten stehen ab 14.00 Uhr für unsere Gäste bereit.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Paulaner's im Wehrschloss  
 Hastedter Osterdeich 230 | 28207 Bremen  
 Tel. 0421 68565944 | Fax 0421/685 659 45  
 E-Mail: wehrschloss@paulaners.de  
 Facebook.com/Wehrschloss

**Öffnungszeiten:**  
 Täglich von 11:00 - 00:00 Uhr  
 Küche (So bis Do) von 11:30 - 22:00 Uhr  
 Küche (Fr & Sa) von 11:30 - 22:30 Uhr



Restaurant ♦ Biergarten ♦ Tagungsraum  
 Familien- & Firmenfeiern ♦ Kamin-Lounge  
 SKY Partner ♦ Kinderecke



Foto: Wilhelm Koch

**DIENSTAG, 7. OKTOBER**

**EINMAL HARRIERSAND, SCHIERMONNIGKOOG UND ZURÜCK**

Wilhelm Koch, Bremen. In der Handwerkskammer Bremen (Großer Saal) um 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), Eintritt 6 Euro, für ADFC- und AOK-Mitglieder 3,50 Euro. Mehr: [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > Termine



Foto: Harald Witt

**DIENSTAG, 4. NOVEMBER**

**ZWISCHEN NORDSEE UND LÜNEBURGER HEIDE – URLAUB VOR DER HAUSTÜR**

Harald Witt, Bremen. In der Handwerkskammer Bremen (Großer Saal) um 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), Eintritt 6 Euro, für ADFC- und AOK-Mitglieder 3,50 Euro. Mehr: [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > Termine



Foto: Wolfgang Reiche

**DIENSTAG, 2. DEZEMBER**

**QUER DURCH DIE ANDEN – VON ARGENTINIEN NACH PERU**

Wolfgang Reiche, Bremen. In der Handwerkskammer Bremen (Großer Saal) um 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), Eintritt 6 Euro, für ADFC- und AOK-Mitglieder 3,50 Euro. Mehr: [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de) > Termine

# Lohn der Arbeit

## ADFC-Erfolge 2014

**Bremen.** Wer in Sachen Radverkehr etwas bewegen will, braucht einen langen Atem, heißt es. Denn viel Zeit geht oftmals ins Land, bis die in mühevoller Kleinarbeit zustande gekommenen Erfolge sichtbar werden – wenn überhaupt. Doch manchmal stehen die Winde günstig und alle „Langatmigen“ dürfen sich mal so richtig auf die Schulter klopfen. Neue Fahrradstraßen, neue Fahrradbügel, abgeflachte Bordsteine, Lückenschlüsse und eine Kampagne „Zusammen unterwegs“.



Foto: Michael Paul

Zwei Monate nach der Freigabe der Humboldtstraße als Fahrradstraße haben die Bewohner ihre neue Straße mit einem Fest gefeiert.

### Humboldtstraße – längste Fahrradstraße

**Östliche Vorstadt.** Die 800-Meter-Fahrradstraße kommt gut an. Im Rahmen der kompletten Kanalsanierung wurden die maroden Radwege in der Humboldtstraße aufgegeben, die Fußwege deutlich verbreitert und die Fahrbahn als Fahrradstraße eingerichtet. Einige Baumnasen bremsen den Autoverkehr. Auch an Fahrradabstellanlagen wurde gedacht. Dieser Erfolg hat eine lange Vorgeschichte und viele Eltern. Vertreter des ADFC haben in vielen Diskussionen die Mitglieder des Beirates und in Bürgerversammlungen für breite Fußwege und das Radfahren auf der Straße geworben. Besonders hartnäckig war der Vorbehalt, dass das Radfahren auf Bürgersteig-Radwegen sicherer sei als auf der Straße. Hier haben die Erfahrungen aus anderen Stadtteilen und der Hinweis auf die Auswertungen der Unfallstatistiken die meisten überzeugt. Aber auch die Ansage von Robert Bücking „Unser Stadtteil lebt davon, dass auch Liebespaare Arm in Arm auf den Fußwegen gehen können“, hat gewirkt.

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV), dem Ortsamt und den Kanalbauern von Hansewasser zeigt ein schönes Ergebnis: fast ein Kilometer Fahrradstraße auf einer wichtigen Route zur Innenstadt.



Foto: Antje Hoffmann

Fahrradfreundliches Element: Neuer Vorbeifahrtstreifen in der Rembertistraße

### Rembertistraße – wichtigste Fahrradstraße

**Bremen-Mitte.** Seit dem Frühsommer ist die Rembertistraße zwischen Präsident-Kennedy-Platz und Am Dobben Fahrradstraße, auf einem Teilstück neuerdings auch Einbahnstraße – damit ist ein weiterer Abschnitt der Fahrrad-Hauptroute zwischen Innenstadt und Universität realisiert. Die Route verläuft vom Kennedyplatz über Rembertistraße – Parkallee – Am Stern – Wachmannstraße – H.-H.-Meier-Allee – Universitätsallee bzw. Achterstraße. Der ADFC setzt sich seit langem für diese und andere stadtteilübergreifenden Routen ein, denn gerade für den Alltags-Radverkehr sind solche durchgängig zügig und komfortabel befahrbaren Strecken wichtig. Gerne mit nur wenigen Ampeln, möglichst abseits der Haupt-Auto-Verkehrsströme und dennoch möglichst direkt. *mpa*



Foto: Klaus-Peter Land

Für viele Autofahrende immer noch keine Selbstverständlichkeit: Fahrräder sind Fahrzeuge, die fast immer auf der Fahrbahn unterwegs sein dürfen. Kleine Erinnerung durch Plakate daran schadet nicht. Im Übrigen kommen gegenseitige Rücksicht und ständige Vorsicht am besten an!



# Einfach umsatteln!



**Bremer unterwegs  
mit Bahn und Rad!**

Weitere Infos unter [bahn.de/radimIC](http://bahn.de/radimIC)

**Die Bahn macht mobil.**



Foto: Hannah Grundey

„Highway to heaven“ – die schönste Demo Bremens!

## ADFC-HochstraßenTour Sonntag, 21. September

Tausende Radfahrerinnen und Radfahrer fahren wieder mit bei der neunten ADFC-Hochstraßen-Tour über Bremens fein asphaltierte Auto-Trassen. Die Hochstraßentouristen genossen schon in den vergangenen Jahren das Gemeinschaftserlebnis und die spektakulären Aussichten. Sie unterstützen gleichzeitig auch die Forderung des ADFC nach „Mehr Platz fürs Fahrrad“ in der Hansestadt Bremen. Und mehr Einsatz für eine umweltfreundliche und nachhaltige Mobilität ist nach wie vor gefragt.

Die rund 20 Kilometer lange Route verläuft unter anderem über die A 281 (mit Pylonbrücke), die B 6 (mit Tunneln), die Hochstraße Breitenweg und den Remberti-Kreisel. Nicht zuletzt verspricht das als „Spaghetti-Knoten“ bekannte Schnellstraßengewirr über Utbremen einen weiten Blick über Bremen bis Niedersachsen. Das Tempo ist mit 10-12 km/h gemütlich und für alle Familienmitglieder geeignet. Die Route kann nur im Verbund mit der Fahrraddemo befahren werden. Die Tour endet wieder auf dem Osterfeuerberger Ring in Bremen-Walle. Wo der Autofreie StadTraum gefeiert wird.

Aus Bremer Stadtteilen und dem Umland starten wieder Zubringertouren für die Riesenradtour. Treffpunkte und Startzeiten finden Sie auf [www.adfc-bremen.de](http://www.adfc-bremen.de).

Freiwillige Helferinnen und Helfer sind z.B. als Ordner herzlich willkommen und können sich gerne beim ADFC melden (Antje Hoffmann, Tel. (0421) 51 77 88 2-77).

Startzeit: Sonntag, 21. September 2014 um 11 Uhr  
 Startort: Osterfeuerberger Ring, Bremen-Walle  
 Route: ca. 20 Kilometer über Bremens Hochstraßen und die Autobahn A 281 in mäßigem Tempo  
 Ziel: ADFC-FahrradMeile / Autofreier StadTraum, Osterfeuerberger Ring, Bremen-Walle  
 Kontakt: [tobias.leuze@adfc-bremen.de](mailto:tobias.leuze@adfc-bremen.de)  
 Veranstalter: ADFC Bremen



Gefördert durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, sowie die Ortsbeiräte

[hochstrassentour.de](http://hochstrassentour.de)

# Der autofreie StadTraum

## Im Westen was Neues

Bremen autofrei – dieser Traum wird am Sonntag, 21. September von 11 bis 18 Uhr auf dem Osterfeuerberger Ring und im Utbremer Kreisel in Bremen-Walle gefeiert. Die sechsspurige Straße wird zum bunten Boulevard für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen.

Seit Jahren wird über den Rückbau dieser Autoschneise nachgedacht. Denn sie teilt das Quartier Walle/Osterfeuerberg. Nun ergibt sich die Gelegenheit, diesen Ort als „autofreier StadTraum“ zu beleben und zu zeigen, was an dieser Stelle möglich wäre, wenn die Straßen weniger von Autos beherrscht würden: Im Schatten der Bäume die wunderbare Weite genießen!

Mehrere Bands und DJs bespielen die Bühnen und die Straße. Und im großen Kettenkarussell bekommt man einen guten Überblick übers ganze Geschehen.

Mit Fahrradhändlern und weiteren Partnern gestaltet der ADFC Bremen die FahrradMeile. Kühe weiden auf dem Utbremer Kreisel, Ponys laden zum Reiten ein. Außen herum starten Geschicklichkeitsspiele mit Lastenrädern, Speed-Zeitrennen mit stromlinienförmig verkleideten Liegerädern und Testfahrten mit neuer E-Mobilität. Auch in diesem Jahr ist die Bremer Straßenbahn AG mittendrin – nicht nur mit dem Info-Bus, sondern auch mit den unverzichtbaren Bus-Linien 20 und 26, die von Marschkapellen durchs Festgelände begleitet werden.



Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr



Foto: Jonas Ginter

2013 gut besucht: FahrradMeile auf der Friedrich-Ebert-Straße

schaufenster  
elektromobilität

LANDKREIS  
GOSLAR

eMobilität  
in Niedersachsen



## Mit dem Mountain-eBike die Magie der Berge erfahren

Bei Steigungen spüren Sie den „Rückenwind“ des leistungsstarken Motors, auch die Ausdauer des Akkus wird Sie überraschen.

## Einfach mieten – und schon geht's los!

– Vermietung in Altenau, Clausthal-Zellerfeld,  
Hahnenklee, Osterode am Harz ab 20 € pro Tag

– Thementouren und Routenempfehlungen

[www.harz-by-ebike.de](http://www.harz-by-ebike.de)

Harz-Agentur GmbH  
Tel. 05323 9824 60  
info@harzagentur.de

# Harz



Wer zu schnell fährt, bleibt nicht unbeobachtet



Wer sucht, der findet auch den Weg zum Rad

## Per Rad fürs Leben lernen Neues für Kids und Co

Die aktuellen Aktivitäten der ADFC-Fahrradschule in Bremen sind vielfältig: Schulwegepläne, Rollerfahren im Bürgerpark, Wochenendradtour auf den Bauernhof, Fahrrad-Reparaturkurse oder Fahrradspiele auf dem Schulhof als Vorbereitung einer Klassenfahrt sind nur einige Beispiele. Birgit Klose, Markus Hübner, Meike Thomsen sind für den ADFC häufig mit Kindern, Jugendlichen und Familien unterwegs. Einige ihrer Projekte stellt das **pedal** hier vor.

### Im Osten was Neues

**pedal:** Warum geht der ADFC Bremen mit seinem verkehrspädagogischen Programm gezielt in den Bremer Osten? **Markus Hübner:** Gerade dort, wo viele Familien nicht über ein Auto verfügen, ist es notwendig und sinnvoll Möglichkeiten aufzuzeigen, mit Fahrrad und Bahn mobil zu sein und umweltfreundliches Mobilitätsverhalten zu unterstützen. Außerdem ist die Fahrradnutzung in diesen Stadtteilen deutlich niedriger als in anderen Bremer Regionen.

### Welche Angebote soll es konkret geben?

In Kooperation mit den Bürgerhäusern Mahndorf, Vahr und Hemelingen, der BSAG, Fahrradhändlern vor Ort und der AOK sind Infoabende und Diskussionsrunden geplant. Es gibt vier Aktionstage zum Thema Fahrrad sowie Informationsangebote bei stadtteilbezogenen Veranstaltungen. Außerdem sind geplant: ein Roller-parcours und Rollerausfahrt zu interessanten Erlebnisorten, Eltern-Kind-Kurse und Fahrrad-sicherheitschecks, Reparaturkurse für Kinder und Jugendliche und vieles mehr.

### Das Projekt bzw. die Finanzierung endet nach einem Jahr – und danach?

Angestrebt wird eine Kooperation über den Projektzeitraum hinaus, um den Menschen vor Ort die Angebote des ADFC – zum Beispiel die Kinder-, Jugend- und Familientouren – leichter zugänglich zu machen. Dann allerdings ohne die Mittel aus der Umweltlotterie BINGO.

### Klasse(n) Fahrt per Rad

#### Selbstbestimmt zu eigenen Zielen

Klassenfahrt! Wie lange? Wohin? Wo schlafen? Was darf es kosten? Dies alles muss die 9. Klasse der Wilhelm-Kaisen-Schule in einem demokratischen Prozess selbst herausfinden, entscheiden und organisieren. Echte Mitbestimmung und eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die Schüler lernen sich auf den Weg zu machen zu ihren eigenen Zielen. Das Projekt startet im Frühjahr 2015. Markus Hübner begleitet für den ADFC Bremen die Vorbereitungen in einer Arbeitsgemeinschaft und als Betreuer während der Fahrt. Auch dieses Projekt wird gefördert von „Bingo der Umweltlotterie“.

### Sicher durch Walle und Vegesack Mit Kinderhand und für Kinderfüße

Bremen-Walle hat seit dem Frühjahr einen, Bremen-Vegesack bekommt einen im Herbst: Einen ADFC-Schulwegeplan, der zugleich Kinderstadtteilplan ist, handlich und übersichtlich, selbst gemacht. Er enthält Tipps und Empfehlungen für erlebnisreiche und sichere Wege: Spielplätze und andere Orte, an denen sich Kinder gerne aufhalten, sind dort ebenso verzeichnet, wie Ampeln und

Gefahrenpunkte im Straßenverkehr. Eltern können ihn nutzen, um mit ihrem Kind den Schulweg zu besprechen und einzuüben. Lehrer/innen finden darin anschauliches Material für ihren Unterricht.

Etwa neun Monate lang arbeiten ADFC-Verkehrsexpertinnen, Lehrer/innen, Eltern, Kontaktpolizisten und Stadtteilpolitiker/innen an dem Plan. Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen erforschen an Projekttagen ihren Stadtteil. Sehr beliebt: Geschwindigkeitskontrollen mit der Messpistole! Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit werden mit dem Ortsbeirat besprochen und an die Behörden weitergeleitet.

Schulwegepläne werden gefördert u.a. durch die Umweltlotterie Bingo, AOK Bremen/Bremerhaven, Unfallkasse Bremen, GEWOBA, WESER-KURIER.

[www.adfc-bremen.de/FahrradSchule](http://www.adfc-bremen.de/FahrradSchule)

Der ADFC Bremen würde sich über weitere Spender/innen zur dauerhaften Unterstützung dieser wichtigen Arbeit freuen. Er ist unter anderem wegen dieser Art der Unfallprävention gemeinnützig. Die Angaben zum Spendenkonto finden Sie auf Seite 21. Oder Sie helfen beim Online-Shopping ohne Mehrkosten über den „Bildungsspender-Button“ auf der ADFC Bremen-Startseite im Netz.



Foto: David Hecker

Praxiserprobtes Zukunftsmodell: Bremer Handwerker mit ihren Dienstfahrzeugen

# FAHRRAD-TRENDS:

## Praktisch, puristisch, politisch

**T**rends kommen und gehen, manchmal halten Sie sich lange, häufig sind sie kurzlebig. Die einen werden gezielt durch Marketingabteilungen gesetzt, andere entstehen aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Trends entwickeln sich langsam als zarte Pflänzchen oder plötzlich und mit großer Wucht. Manche Trends bringen bleibende Veränderungen, einige verpuffen ohne Wirkung. Grundsätzlich haben sie alle das Potenzial, die Zukunft

mitzugestalten, Anregungen für Neues zu geben und die Verhältnisse oder Verhaltensweisen der Gesellschaft zu verändern. Grund genug für die **pedal**-Redaktion, sich in diesem Schwerpunkt mit einigen Trends rund ums Fahrrad und das Fahrradfahren zu beschäftigen.

Pedelecs, E-Bikes und Lastenräder sind im Kommen, der Wertewandel führt tendenziell weg vom Auto als Statussymbol, stattdessen nehmen nun

(für viele) Smartphones diesen Platz ein. Die einen wollen immer mehr Technik, Puristen nur das Wesentliche und auch die individuelle Gestaltung gewinnt an Bedeutung. Außerdem gibt es neue Entwicklungen in der Radverkehrspolitik – den starken Schulterschluss zwischen Zweiradwirtschaft und ADFC. Diese Aufstellung ist naturgemäß unvollständig. Trends sind immer in Bewegung, vielleicht entsteht in diesem Moment ein weiterer. *uwe*

# Eher keinen Schnickschnack

## Fahrradtrends 2014: Bremer Händler geben Auskunft

**F**atbikes mit extra dicken Reifen, Lastenräder, superleichte Rennräder, das Cityrad in Retrooptik, falt- und Liegeräder, Räder mit Elektroantrieb - das sind Trends, die die Süddeutsche Zeitung im Frühjahr für den deutschen Fahrradmarkt identifizierte. Ganz vorne: das Pedelec. Sind diese Trends in der Region angekommen und was gibt es noch? Die **pedal**-Redaktion hat Bremer Fahrradhändler dazu befragt.

Eines ist sicher: Das Pedelec liegt voll im Trend und hat dem Fahrradhandel neuen Auftrieb gegeben. Laut Pressedienst Fahrrad fuhren Ende 2013 rund 1,4 Millionen Pedelecs auf deutschen Straßen, Marktanteil: 11 Prozent.

### Jüngere elektrifiziert

„Wir spüren deutlich, dass das Pedelec in der Stadt angekommen ist“, so Detlef Abeling, Geschäftsführer von Speiche Fahrradhandel im Steintor. Auch Familienbetrieb Bartels in Oberneuland, der bereits seit 15 Jahren E-Fahrräder führt, hat sich auf diesen Trend eingestellt und einen zweiten Laden speziell für Pedelecs eröffnet - zunächst halbtags, jetzt bereits ganztägig. Inhaberin Sabine Götsche nennt als weiteren Trend

Pedelecs mit Energierückgewinnung bei Bergabfahrten. „Das Pedelec ist eigentlich kein Trend, sondern bereits eine feste Größe“, sagt Marcus Knief vom Dutschke Zweirad Fachmarkt in Walle, der seit etwa acht Jahren E-Bikes und Pedelecs verkauft. „Die Käufer werden immer jünger. Während es vor ein paar Jahren noch die Ü60er waren, sind es inzwischen die Ü40er“, ergänzt Knief.

Das Pedelec ersetzt häufig das Auto, vor allem auf dem Weg zur Arbeit. Hieraus ergibt sich ein neuer Trend, nämlich Fahrrad-Leasing-Konzepte für Firmen, die ebenfalls den Fachhändlern zugute kommen. Seit Ende 2012 werden Fahrräder steuerlich dem Dienstwagen gleichgestellt und dürfen auch privat genutzt werden. In Bremen bietet das ADFC-Fördermitglied Leasing eBike diesen Service an.

### Puristisch die einen, technikverliebt die anderen

Bei der Fahrradausstattung gibt es laut Detlef Abeling eine Gruppe jüngerer Käufer, die möglichst wenig Schnickschnack möchten: die „Puristen“, wie er sie nennt. Andererseits gibt es ein wachsendes Angebot an Zubehör für

Smartphone-Nutzer, wie wasserfeste Smartphone-GPS-Halter für den Lenker und Vorrichtungen, die den Ladebetrieb per Nabendynamo ermöglichen. Um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden, wird ab 1. August 2014 auch die Ausbildung angepasst und beispielsweise um Kenntnisse der neuen Antriebsarten, wie Hybrid- und Elektromotoren erweitert. Damit wird der Zweiradmechaniker zum Zweiradmechatroniker. Bisher waren die Fahrradfachhändler auf Schulungen der Hersteller angewiesen. „Wir haben jede Schulung wahrgenommen, die angeboten wurde“, erklärt Sabine Götsche dazu.

Die Fahrradhändler sehen auch ein größeres Sicherheitsbewusstsein bei erwachsenen Radfahrern, die auch ohne Helmpflicht häufiger zum Fahrradhelm greifen. Verbessertes Tragekomfort und eine größere Auswahl tragen dazu bei.

### Fazit: Hanseatisch zurückhaltend

Insgesamt begegnen die vielen Fahrradfahrer Bremens – in keiner deutschen Stadt mit über 500.000 Einwohnern sind anteilig mehr unterwegs – den technischen oder modischen Trends aber wohl eher zurückhaltend. *mal*



*Ist das jetzt pures Design oder individuelle Note? Burt-Select-Sattelstützen von CONTEC.*



*Das Pedelec ist kein Trend mehr sondern Fahrrad-Realität. Und funktionierende Massen-Elektro-Mobilität.*



Foto: Fabian Kayser

Das Gartenfest wird gerne mal mit rollender Grillküche gefeiert - Le Velo de Cuisine mit Matthias Kayser bietet z.B. Bratwurst, Bayerisches Röstkraut oder Babyspinatsalat



Foto: David Hecker

Installateur Theodor Röhm kennt auch in der Innenstadt keine Parkplatzprobleme.

## Die Rückkehr des Lastenrades Transportlogistik per Rad

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts nutzten Handel und Gewerbe das Lastenrad. Nun setzt die Transportlogistik wieder vermehrt auf das Fahrrad. Der gesellschaftliche Nutzen: Mehr Raum in Innenstädten, reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen und geringerer Energiebedarf. Unternehmen profitieren durch niedrigere Kosten und kürzere Fahrtzeiten. Möglich wird dieses auch durch die neue Technik von Pedelecs und E-Bikes. Lastenräder gibt es mit zwei oder drei Rädern, die sich bei Bedarf auch mit Anhängern komplettieren lassen.

Ob Kurier- und Lieferdienste, Werksverkehr, Dienstleistungen und Handwerk oder mobile Verkaufs- und Werbestände, immer mehr Betriebe kommen auf den Geschmack. So serviert der Lieferservice „Joey's Pizza“ seine Speisen deutschlandweit mit Hilfe von 400 Fahrrädern, darunter auch vermehrt Pedelecs. Kurierdienste wie DHL, UPS, TNT und FedEx bewegen sich da noch auf niedrigem Niveau, Tendenz allerdings steigend. UPS beispielsweise nutzt bislang gerade einmal ein Dutzend Lastenräder in deutschen Städten, so auch in Bremen. Die Hansestadt beheimatet auch den Handwerksbetrieb „Der radelnde

Installateur“ von Theodor Röhm, der Kundenaufträge seit Jahren per Fahrrad erledigt – seine Fahrzeugflotte umfasst inzwischen fünf Lastenfahräder und ein Liegedreirad mit Anhänger. Weitere Beispiele aus der Dienstleistungsbranche per Rad sind Grünflächenpflege und Schornsteinfeger sowie ein Apothekenfahrrad mit speziellen Transportboxen für Medikamente und die Coffee-Bike GmbH aus der Nähe Osnabrücks, die in deutschen und europäischen Städten Cafés auf drei Rädern im Franchisesystem betreibt. Oder die „Velos de cuisine“, mit denen Matthias Kayser aus dem Bremer Barkhofviertel feine Events, Werderfans oder den Wochenmarkt in der Vahr begrillt.

Für weiteren Rückenwind sorgen Projekte wie die Kampagne „Ich ersetze ein Auto“, mit der das Bundesumweltministerium Elektro-Lastenräder bei Kurierdiensten fördert. Das VCD-Projekt „Lasten auf die Räder“ setzt auf mehr Lastenräder im Wirtschaftsverkehr wie auch die EU-Projekte „CycleLogistics“ und „Pro-E-Bike“. Im Rahmen der Kampagnen „Pedelec testfahren“, gefördert vom Bremer Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie von der Klimastadt Bremerhaven, konnten Mitarbeiter teilnehmender

Betriebe im vergangenen Jahr in größerem Umfang Pedelecs für ihre Arbeits- und Dienstwege ausprobieren.  
uwe

## Familienlogistik per Rad

Ganz praktisch nutzen immer mehr Familien und Haushalte Lastenräder mit großen offenen Transportkisten, in die dann auch schon mal gleich vier Kinder oder der ganze Wocheneinkauf passen. In Kopenhagen (jede vierte Familie mit 2 Kindern oder mehr hat eins) oder Amsterdam schon gang und gäbe, in norddeutschen Städten sind sie noch etwas langsamer auf dem Vormarsch, die Christiania Bikes, Bakfiets, Niholas, Babboes und wie sie alle heißen. Der (erst mal nur gefühlte) Trend geht hier in den Städten ganz klar zum Ersatz des motorisierten (Zweit-)Fahrzeugs.

### Lasten-(Kasten-)räder zum Ausleihen

Wer sich an das Thema erst mal leihweise herantasten will: Die ADFC Radstation am Bremer Hauptbahnhof hält neuerdings 2 Babboe Big zum Ausprobieren und Ausleihen bereit.  
kpl

# Schulterschluss mit dem ADFC

## Zweiradbranche wird verkehrspolitisch

**W**enn noch mehr Menschen öfter gerne Fahrrad fahren wollen, dann müssen die Rahmenbedingungen dafür deutlich weiter verbessert werden. Je komfortabler und sicherer das Radfahren in Deutschland wird, desto höher ist der Nutzen für Gesundheit, Umwelt und Klima und der Beitrag zur Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme (z.B. Verkehrsstau, Lärm, Feinstaub, Bewegungsmangel). Fahrradnutzer/innen und Fahrradwirtschaft haben also ein starkes gemeinsames Interesse. Die Fahrradbranche steht dabei für rund 280.000 Arbeitsplätze in Deutschland und einen Gesamtumsatz von 16 Milliarden Euro. Einen wirklichen Durchbruch für den Radverkehr wird es aber erst geben, wenn Deutschland auf allen Ebenen fahrradfreundlicher gestaltet wird und die Vorzüge des Radfahrens bei der Gestaltung individueller Mobilität stärker ins Bewusstsein der Menschen dringen.

Der ADFC zeigt in seinem Ende 2013 verabschiedeten Verkehrspolitischen Programm, wie ein fahrradfreundliches Deutschland in der Praxis umgesetzt werden kann. ([www.adfc.de/grundsatzprogramm/verkehrspolitisches-programm](http://www.adfc.de/grundsatzprogramm/verkehrspolitisches-programm)) Auf dem vivavelo-Kongress Anfang Mai in Berlin haben jetzt die rund 300 Teilnehmenden aus der Fahrradwirtschaft dieses Programm einmütig unterstützt und sich für seine zügige Verwirklichung eingesetzt. Damit ist ein starkes Zeichen gesetzt worden, das deutlich unterstreicht, dass Fahrradwirtschaft und Fahrradnutzer-Lobby gemeinsam tätig werden müssen, damit schneller und besser Erfolge für alle erzielt werden können. Was auf nationaler Ebene gelang, sollte sich jetzt natürlich auch durch Schulterschlüsse auf regionaler und lokaler Ebene fortsetzen. Die Bedingungen fürs Radfahren sind schließlich in erster Linie vor Ort zu verbessern!

kpl



Foto: Dawid Niewiarowski

*Hilfe zur Selbsthilfe führt zu individuellen Lösungen bei knappen Kassen.*

## Dem Rad eine persönliche Note geben

**AStA-Selbsthilfe-Werkstatt macht's möglich**

Selbstständig greifen die Studierenden zum Werkzeug und beginnen an ihrem Fahrrad zu schrauben. In einem Container auf dem Campus der Uni Bremen ist die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt untergebracht, in der die AStA-Mitarbeiter Studentinnen und Studenten an drei Wochentagen bei der Fahrradreparatur mit Rat und Tat und großem Engagement zur Seite stehen.

Der Service ist kostenlos, Ersatzteile gibt es zum Selbstkostenpreis. „Im Winter geht es mehr um die Elektronik, zu Frühlingsbeginn steht eher die Wartung von Ketten und Bremsen an“, erklärt Jost Schumski, einer der Mitarbeiter. Die Werkstatt erfreut sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Der Trend geht in Richtung individueller Basteleien wie dem Lackieren der Speichen, die dem Rad eine persönliche Note geben - sei es nun das hochwertige Rennrad oder das alltagstaugliche Citybike. Aber auch der Gedanke der Wiederverwertung alter Teile spielt eine gewichtige Rolle.

dan

## Fahrrad 2014: E-Bike im Trend, Politik gefordert

**Milder Jahresbeginn und E-Bike-Boom bringen noch mehr Deutsche aufs Fahrrad. Bürger wünschen sich mehr politisches Engagement für den Radverkehr.**

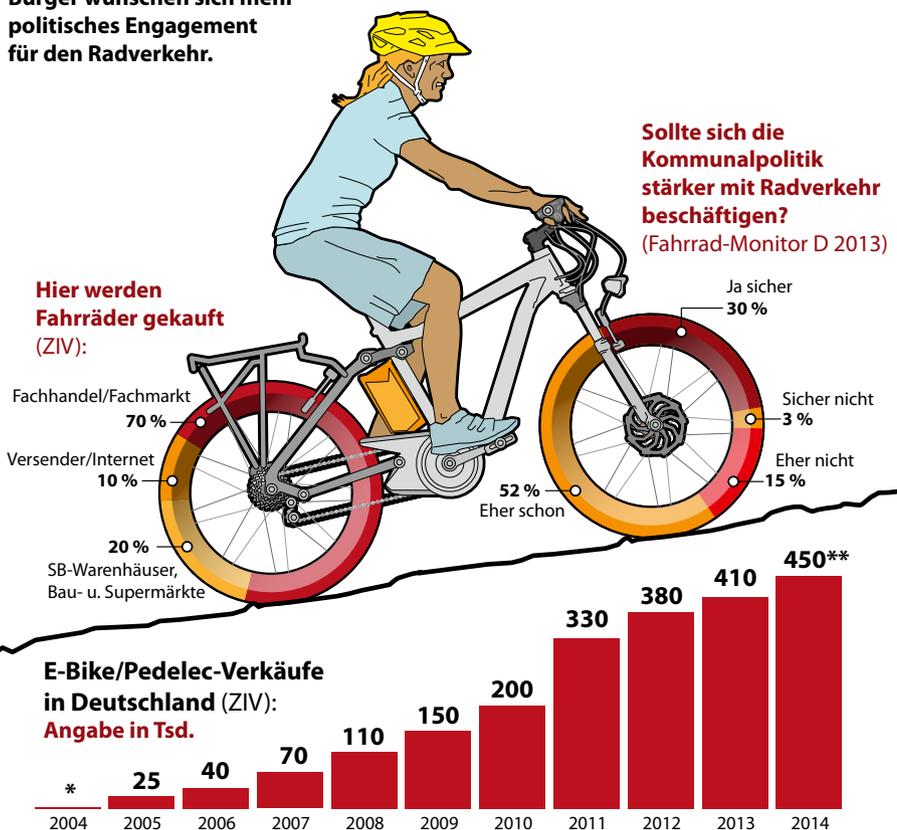




Foto: Albrecht Genzel

*Gemeinsam Gefahrenstellen begutachtet – Planungsbüro, ADFC, Verwaltung und Politik knöpfen sich die Problempunkte vor. Im Vordergrund von links: Jürgen Pieper, Stadtplanungsamt, dahinter Jürgen Rößler, Abteilungsleiter Verkehr, Wilhelm Angenendt (†), Planungsbüro AB Stadtverkehr, Knut und Marlene Müller, ADFC Bremerhaven.*

## Netz wird engmaschiger Bremerhaven will fahrradfreundlicher werden

**Bremerhaven.** Beim „Runden Tisch Radverkehr“ stellte das beauftragte Planungsbüro AB-Stadtverkehr im Mai erste Ergebnisse eines Radverkehrs-Konzeptes für Bremerhaven vor. Im Juni nahm sie der Bremerhavener Bau- und Verkehrsausschuss zur Kenntnis. Noch in diesem Jahr sollen 300 000 Euro für erste Maßnahmen bereit gestellt werden.

**Herta Schneider, SPD-Stadtratsmitglied:**  
*„Die Radverkehrsförderung gehört zu einer modernen Stadtplanung und ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung und der Verkehrsentwicklung.“*

Damit erhält die Seestadt eine aktuelle systematische Darstellung aller künftig wichtigen Radverbindungen, unterschieden nach Freizeit- und Alltagsrouten. Die ADFC-Vorschläge für die Festlegung dieser Fahrrad-Haupttrouten flossen dabei vollständig ein. Entstanden ist ein gut durchdachter Entwurf für ein engmaschiges Radverkehrsnetz. Umfassend untersucht hat man in Bremerhaven auch den Ist-Zustand

des Netzes: Schonungslos beim Namen genannt sind Netzlücken, unübersichtliche Führungen, verblichene Furten oder Kopfsteinpflasterstraßen. Die Planer werden sich mit Verbesserungen künftig auf die Haupttrouten und die Stadtteilzentren konzentrieren und damit die wirklich heißen Eisen anpacken.

Vorgesehen ist, ganze Kreuzungen so umzugestalten, dass Radfahrer dort gut und vor allem sicher vorankommen. Hauptstraßen werden vorzugsweise mit "kosteneffektiven Maßnahmen", sprich neuen Fahrradspuren und Piktogrammen versehen, damit Radfahrer sich sicher fühlen können.

Diese neue Konzentration auf das Wesentliche bedeutet im Gegenzug, dass das knappe Geld grundsätzlich nicht mehr für unübersichtliche Radwege mit Rechts-vor-Links-Kreuzungen, zum Beispiel in Tempo-30-Bereichen, ausgegeben werden soll. Die Gutachter von AB-Stadtverkehr schlagen ausserdem vor, dem Wunsch zahlreicher Radfahrer nach ausreichenden und sicheren Fahrradparkmöglichkeiten

stärker Rechnung zu tragen. Ideen zur Veränderung kommen auch aus dem Stadtplanungsamt. Zum einen soll der Runde Tisch Radverkehr deutlich häufiger tagen als bisher, zum anderen nehmen jetzt auch Vertreter des Bau- und Umweltausschusses teil, so dass Politik, Verwaltung und Verbände wie der ADFC nun häufiger und direkter zusammenarbeiten werden.

**Peter Skusa, stellvertretender CDU-Vorsitzender Bremerhaven:**  
*„Radfahren soll eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr werden.“*

Mit diesen neuen Inhalten und Strukturen sind die Weichen für die „Lokomotive Radverkehr“ nach Einschätzung des ADFC Kreisverbandsvorsitzenden Mark Ella endlich richtig gestellt. Die Politik sorge mit einem Etat von 300 000 Euro noch in diesem Jahr bereits für „Dampf im Kessel“. Der ADFC hofft, dass das Thema Radverkehr mit konkreten Maßnahmen sehr bald ordentlich Fahrt aufnimmt.

*Albrecht Genzel / Michael Weber*



**PLUS** Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht?  
**MINUS**

**BREMEN WALLE-UTBREMEN.** Von Findorff nach Süden führt die Haupt-Route Hemmstraße (Unterquerung der Eisenbahn) und Meta-Sattler-Straße (Unterquerung der Schnellstraße). Am Knoten Hemm-/Kohlen-/Juiststraße haben die Radfahrenden Richtung Süden die Wahl: Entweder auf dem neuen Schutzstreifen (sehr hilfreich) auf der Fahrbahn und dann selbstbewusst aber regelwidrig diagonal über die Kreuzung. Oder auf der Hemmstraße bis an die Kohlenstraße und dann indirekt kreuzen.

Hier wartet man oft sehr lange auf eine Lücke im dichten Auto-Schleichverkehr von der Utbremer Straße in die Kohlenstraße und weiter Richtung Autobahzubringer. Die Führung des Radweges von Süden verleitet dazu, in Richtung Kohlenstraße so zu queren, dass man auf der „falschen“ Seite ankommt. Der ADFC schlägt hier deshalb einen kleinen Kreisverkehr vor. Diese Lösung wäre selbst erklärend, sicher und regelkonform nutzbar.



**MINUS** Kein schöner Empfang auf dem Weserradweg

**BREMEN-OBERVIELAND / WEYHE-DREYE.** Wer den Weserradweg flussabwärts fährt trifft nach dem Unterqueren der Dreyer Eisenbahnbrücke kurz vor der Bremer Stadtgrenze auf einen Abschnitt von zunächst 200 Meter Schotterpiste. Für das „Hallo-Wach“ beim Erreichen der Stadtgrenze sorgen dann die etwa 1100 Meter Schüttelpiste bis zur Autobahntunterführung. Und das auf einer der wichtigsten touristischen Routen und einem Haupttradweg ins Umland. Unterschiedliche Zuständigkeiten je nach Wegeabschnitt zwischen Deichverbän-

den, Straßenbauämtern, Grünbetrieben etc. mag es ja geben, aber geht noch weniger Abstimmung und Zusammenarbeit? Und warum auf dem Rücken der Radfahrenden? Vielleicht hilft es ja, wenn der neue Bürgermeister von Weyhe-Dreye sich mit den bremischen Verhältnissen auskennt?



**MINUS** Neues aus Schilda

**BREMEN-MITTE.** Nicht weit von Rathaus und Dom liegt die Sandstraße. Deren Pflasterung soll historisch anmuten – historisch war auch mal ein Teil des Gehweges als Radweg gedacht. Das soll und darf aus gutem Grund heute nicht mehr so sein. Doch wie sag ich's meinem Radfahrer? Mit dem Verkehrszeichen 254 (Verbot für Radfahrer) soll hier das Befahren des (früheren) Gehwegradweges unterbunden werden (es gilt normalerweise für die Fahrbahn). Das Zu-

satzschild erklärt die Alternative. Das alleine oder das Verkehrszeichen 239 (Fußweg) wäre möglicherweise höflicher (verständlicher?). Absurd wird diese Anordnung, wenn man sieht, dass ein baugleicher Weg im Anschluss zur Benutzung für Radfahrer (sogar in beiden Richtungen) vorgeschrieben wird. So wird Regeln durchsetzen, Regeln verstehen und Regeln einhalten insbesondere für Radfahrende zum Zufallsprodukt: Im Zweifelsfall werden sie ignoriert.



**MINUS** Dieser Weg soll kein leichter sein

**BREMEN-WALLE.** Die Überseestadt entwickelt sich zum immer beliebteren Quartier. Die Gastronomie am alten Europahafen, die verschiedenen kulturellen Einrichtungen sind attraktive Ziele gerade für Radfahrer. Besonders viel benutzt und nach wie vor sehr ärgerlich ist die Verbindung zwischen Europahafen und Kaffeequartier. Radfahrer kommen vom Europahafen auf dem eleganten Weg mit geschliffenem Großpflaster (ja das gibt es wirklich) und müssen dann die Straße Hansator überqueren, um auf der Straße „Am Kaffeequartier“

stadteinwärts zu fahren. Es gibt drei Möglichkeiten, eine unattraktiver als die andere: Das Fußgänger-Drängelgitter mit Dauerrot-Ampel, die illegale Querung auf dem Autofahrer-Linksabbiegerstreifen oder ein Umweg von einigen 100 Metern, um mehrfach indirekt abzubiegen. Der umgekehrte Weg über die Straße „An der Reeperbahn“ funktioniert nicht viel besser. Und ein Ausweg ist nicht in Sicht.



**PLUS Die Mehrheit setzt sich durch**

**BREMEN-SCHWACHHAUSEN.** Geht doch! Auch die Straßburger Straße zwischen Kurfürstenallee und Elsasser Straße ist jetzt als Fahrradstraße ausgewiesen. Eine aktuelle Verkehrszählung zeigte, dass Radfahren hier die „vorherrschende Verkehrsart“ ist, das heißt, es sind mehr Menschen auf dem Rad als im Auto unterwegs. Rückblick: Bereits als die Straße umgebaut und die Bürgersteigradwege entfernt wurden, forderte der ADFC die Ausweisung als Fahrradstraße. Die zuständige Straßenver-

kehrsbehörde lehnte dieses damals ab. In der Einbahnstraße sorgten immer wieder zu schnell fahrende Autofahrer/innen für Begegnungen der gefährlichen Art – Radfahrende in Gegenrichtung sind in der langgezogenen Biegung der Straße nicht immer schnell zu sehen. Kleine Fahrrad-Piktogramme mit Doppelpfeilen auf der Fahrbahn sollten helfen. Jetzt ist der große Wurf doch gelungen, und das Begegnungsklima steht unter dem eindeutigeren Vorzeichen Fahrradstraße.



**PLUS Dieser Weg soll ein gerader sein**

**BREMEN-SCHWACHHAUSEN.** Die Gleise in der Schwachhauser Heerstraße mussten für breitere Straßenbahnen umgebaut werden, der ADFC wollte auch für Radfahrende einen breiteren und direkteren Weg, wenigstens quer dazu. Lange wurde verhandelt und geplant. Jetzt ist die geradlinige Fahrrad-Querung zwischen Emmastraße und Buchenstraße über die Heerstraße fertig. Eigene Fahrradampeln wurden aufgestellt und der direkte Weg nur für Radfahrer freigegeben. Das schafft den Fußgängern mehr Platz an ihrer Furt. Die Rad-

fahrer kommen besser rüber auf den Wegen zwischen Scharnhorststraße und H.-H.-Meier-Allee. Der beharrliche Einsatz des ADFC hat sich gelohnt. Auch der Vorschlag des ADFC, mit Pfählen in der Mitte zwischen den Gleisen die Autofahrer am Queren zu hindern, wurde erfolgreich umgesetzt. Nur der eine der beiden Anforderungstaster für die Fahrradampeln dürfte gerne noch etwas besser auch per Fahrrad ansteuerbar sein (Ein Baumschutzbügel verhindert das etwas).

Texte: rmpa, kpl, bb / Fotos: Michael Paul, Albrecht Gensel

# Die schönsten Radtouren in Bremen und der Region

- › 22 Touren mit ausführlichen Streckeninformationen und jeder Menge Ausflugstipps auf 136 Seiten
- › Heraustrennbare Tourenkarten und GPS-Daten für Ihr Navi-Gerät
- › Radvergnügen für Freizeitradler, Familien und sportliche Fahrer
- › Alle Touren ausgesucht, abgefahren und empfohlen von Experten des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und Redakteuren des WESER-KURIER

Das Rad & Tour-Magazin erhalten Sie hier:

 Pressehaus Bremen und in allen regionalen Zeitungshäusern des WESER-KURIER, ADFC-Radstation am Bremer Hauptbahnhof und überall dort, wo es Zeitschriften gibt.

 [www.weser-kurier.de/shop](http://www.weser-kurier.de/shop)

 04 21 / 36 71 66 16



Jetzt für 9,80 €

WESER KURIER

## Manchmal zu wenig Zeit fürs Glück

### Mehrheit der Eltern in Deutschland ist zufrieden

Vielen Eltern und Kindern in Deutschland geht es nach eigenen Angaben größtenteils gut. Das ergab die AOK-Familienstudie 2014. Viele Mütter und Väter fühlen sich trotzdem gestresst, weil im Alltag zu wenig Zeit für die Familie oder für sie selbst übrig bleibt. Die Hetze, die Kleinen nach der Arbeit aus dem Kindergarten oder der Schule abzuholen, Essen zu kochen und am Nachmittag für die Betreuung zu sorgen, ist für viele Eltern stressig. Vor allem Alleinerziehende beurteilen ihren Gesundheitszustand schlechter als Eltern in Paarfamilien.

Dieser Zeitstress, so fanden Wissenschaftler um Prof. Ulrike Ravens-Sieberer vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) heraus, kann sich auf die Gesundheit der ganzen Familie auswirken. Denn der Stress mit der fehlenden Zeit hat zugenommen – das wurde in dieser Studie mit 46 Prozent am häufigsten genannt.

Zwei Gegenmaßnahmen empfiehlt Prof. Ulrike Ravens-Sieberer vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE): „Flexible Arbeitszeiten können sich positiv auswirken. Eltern, die zeitlich und örtlich flexibel arbeiten können, fühlen sich oft gesünder. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit eines sozialen Netzwerks und eine verlässliche Kinderbetreuung, insbesondere durch Familienmitglieder.“

#### Gemeinsam gesund

Sehr wichtig ist auch die Qualität der gemeinsam verbrachten Zeit. Wenn sich die Eltern beispielsweise täglich zusammen mit dem Kind bewegen – zum Beispiel Fahrrad fahren –, haben die Kinder nachweislich weniger körperliche Beschwerden. Auch gemeinsame Gespräche zwischen Eltern und Kindern sind gut für deren Gesundheit, ebenso wie das gemeinsame Spielen und gemeinsame Mahlzeiten mit Eltern und Geschwistern. Familiengesundheit, so die Erkenntnis, kann es nur geben, wenn es den Eltern gut geht und Kinder entspannt



Das Glück liegt manchmal einfach auf der Wiese

Foto: AOK

aufwachsen. Dazu gehört auch, dass sich Eltern Zeit für sich und die Partnerschaft nehmen.

#### AOK engagiert sich für Familien

So startet zum Beispiel im Spätsommer 2014 das Projekt „JolinchenKids“. Es löst das Programm „TigerKids“ ab. Die AOK ist außerdem Mitglied im Stifterrat der „Stiftung Lesen“. Denn Lesen ist für ein gesundes Leben wichtig – um sich zum Beispiel über Gesundheitsthemen zu informieren.

Im AOK-Ratgeberforum „Eltern & Kind“ auf [www.aok.de/bremen](http://www.aok.de/bremen) können Eltern jederzeit Fragen rund um das Thema Familie und Kinder stellen. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Apps der AOK, die unter [www.aok.de/familie](http://www.aok.de/familie) wertvolle Tipps bieten.

Jörn Hons

#### Vorteil für AOK-Mitglieder bei ADFC-Radtouren

Der ADFC Landesverband Bremen und die AOK Bremen/Bremerhaven sind Partner. Das bedeutet, dass AOK-Mitglieder bei vielen Angeboten des ADFC Bremen Vergünstigungen wie ADFC-Mitglieder erhalten.

Zum Beispiel:

- ▶ Ermäßigte Teilnehmerbeiträge bei Tages- und Halbtagestouren in Bremen und Bremerhaven
- ▶ Ermäßigte Eintrittsgelder bei Veranstaltungen (z.B. RadReiseZiele-Vorträge)
- ▶ Fahrrad-Codierungen zum ADFC-Mitglieder-Tarif.

Umgekehrt erhalten ADFC-Mitglieder kostenfreien Zugang zu den Kursen im AOK-Gesundheitszentrum.

kpl

# Nicht nur für Besuch

## Neue Radrunden durch Bremen & Bremerhaven



Foto: Jan Rathke

Die Arbeitsgruppe Fahrradtourismus, verstärkt durch ein SIXDAYS-Team, eröffnet die Weser-Runde in der Überseestadt.

Wie gut es sich (oft) in Bremen und Bremerhaven Fahrrad fahren lässt und was es alles immer wieder aus neuen Blickwinkeln zu entdecken gibt, vergisst man im Alltag hin und wieder. Die Sinne öffnet da manchmal der Besuch von außen, der gerne mal mit dem Rad auf Entdeckungsreise gehen will. Da gibt es jetzt ein paar tolle Tipps, vom ADFC mit entwickelt. Die zwei jüngsten führen natürlich entlang der Weser – aber nicht auf gewohnten Pfaden.

### Schlachte, Werder, Übersee – Die Weser-Runde

Mal fährt man zum Lankenauer Höft, mal zum Café Sand und mal in die Überseestadt. Doch die Weser rauf und runter kommt nicht oft vor. Deshalb ist diese Radroute nicht nur für Touristen interessant, auch Einheimische und ihre Kinder werden an dieser Runde ihre Freude haben. Über die Vielfalt am Fluss staunen. Immer neue Bilder sehen: Lastkähne, Paddler, Fähren, Enten, Reiher. Wer diese Runde von knapp 30 Kilometern zurücklegen möchte, sollte sich Zeit nehmen, denn es gibt so schöne Plätze zum Rasten und Einkehren, zum Entdecken und Schauen. Weseraufwärts von der Schlachte bis zum Weserwehr, an Weserstadion und Wasserkraftwerk

vorbei. Auf der anderen Seite durch das Naturschutzgebiet Neue Weser, entlang des Werdersees und durch die Gärten auf dem Stadtwerder. Weserabwärts und über die Stephanibrücke in die Überseestadt – bis zum Molenturm und dann zurück zur Schlachte.

### Die Bremerhaven-Runde: Fisch und Schipp

Die Häfen an der Außenweser sind voller Leben. Hier ist alles groß und weit, man begegnet Labrador und Kap Hoorn, Spitzbergen und den Lofoten. Am besten schnuppert man diesen Duft der großen weiten Welt, indem man Fahrrad fährt. Die Touristik-Gesellschaft „Erlebnis Bremerhaven“ hat dafür mit ADFC-Hilfe eine Fahrrad-Route konzipiert. Die wartet auf mit einer tollen Runde durch die Stadt: „Fisch und Schipp“. Und das wusste man im Juli auch zu feiern. Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, präsentierte die kostenlose BikeCityGuide-App, die Radfahrer per Smartphone durch die Häfen lotst und mit Detail-Informationen glänzt.

Die Südschleife führt auf dreizehn Kilometern an riesigen Hallen vorbei: Von der denkmalgeschützten Fischauktionshalle bis zur bunt-gescheckten

Rotorblätter-Fabrik. Von den Häfen kennt man dann aber gerade erst die Hälfte. Besser man hängt noch mal zwölf Kilometer durch die Überseehäfen dran. Hier sind die ganz großen Schleusen, das Auto- und das Container-Terminal. Und es gibt endlich die richtig dicken Pötte zu sehen. Beide Schleifen zusammen machen den ursprünglichen Hafen-Geschmack aus und ergeben eine richtig leckere Komposition: Eben Fisch und Schipp.

### Übrigens:

Alle Bremen-Bremerhaven-bike it!-Runden gibt es auch als Faltblatt mit Karte – ganz klassisch zum Anfassen, erhältlich in der ADFC-Radstation am Bremer Hauptbahnhof und bei den Touristen-Informationen. Karten, Tracks und App zum kostenlosen Download: [www.bremen.de/bike-it!](http://www.bremen.de/bike-it!) brb/kpl



### MAGAZIN RAD&TOUR:

#### 22 ADFC-TOUREN AUF 136 SEITEN

In Zusammenarbeit mit dem ADFC Bremen hat der WESER-KURIER Tipps und Ideen rund um die schönsten Fahrradstrecken in Bremen und der Region in einem neuen „Rad & Tour“ Magazin zusammengestellt. Insgesamt wurden 22 Touren in der Region von ADFC-Experten und den Redakteur/innen ausgesucht und abgefahren. Das Magazin enthält auch Karten zum Herausnehmen und ist für 9,80 Euro im regionalen Buchhandel, in den Pressehäusern sowie in der ADFC Radstation am Hauptbahnhof erhältlich. Im world wide web zu finden sind die GPS-Tourdaten im GPX-Format hier: [www.weser-kurier.de/radundtour](http://www.weser-kurier.de/radundtour)

# ADFC-SERVICE & ADFC-TREFFPUNKTE

## Fahrradcodierung

**BREMEN.** 1. und 3. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten für Gravur: 15 Euro, Klebecodierung: 8 Euro.

Gravur für ADFC-Mitglieder und AOK-Versicherte: 6 Euro pro Rad, 11 Euro für Familien und Gruppen mit gleicher Adresse. Klebeetiketten für ADFC-Mitglieder und AOK-Versicherte:

3 Euro pro Rad, 6 Euro für Familien und Gruppen mit gleicher Adresse.

**OLDENBURG.** 4. Samstag im Monat, 10–12 Uhr, Personalausweis + Eigentumsnachweis erforderlich, Kosten: 15 Euro, alle Räder einer Familie 25 Euro. Für Inhaber des Oldenburg Passes gibt es einen Rabatt von 75 %, ADFC-Mitglieder und Teilnehmer der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erhalten sie kostenlos. ADFC-Infoladen im Umwelthaus, PFL/ Hintereingang, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg  
Tel. (0441) 1 37 81  
www.adfc-oldenburg.de

## Fahrradmärkte von privat an privat

Von Mai bis September: 1. Samstag im Monat, 9–13 Uhr, Personalausweis für Verkäufer erforderlich. Standgebühr: 2 Euro pro Rad. Extratermin: 21. September, beim Autofreien StadTraum auf dem Osterfeuerberger Ring.

## Radfahrer-Sprechstunde

1. Dienstag eines Monats, 17–18 Uhr, der Arbeitskreis Verkehr beantwortet Fragen zum Radfahren im Alltag.

## ADFC-Neuentreff

12. September und 28. November. Sie möchten wissen, was der ADFC so alles macht? Dann kommen Sie doch zum Neuentreff! Hier erfahren Sie etwas über Aktivitäten und Ziele. Außerdem: Klönen über Fragen rund ums Fahrrad! Für Neumitglieder und Interessierte. Ab 18 Uhr, ADFC-Treff Jan Tebbe in der Radstation.

Obige Bremen-Termine finden statt beim ADFC Bremen in der Radstation am Hauptbahnhof, Bahnhofsplatz 14a, Tel. (0421) 51 77 88 2-0, www.adfc-bremen.de, info@adfc-bremen.de

## ADFC-Stammtische

Für Mitglieder, Freunde, Interessierte:

## BREMEN-VEGESACK

1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Raum E3. Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55.

## BREMEN, ÖSTLICHE VORSTADT

ADFC-Klönsschnack für Radfahrende (Liegerad und andere) 4. Donnerstag eines Monats, 19 Uhr, Bürgerhaus, Weserterrassen, Osterdeich 70 b, Kontakt: Antje Hoffmann, ADFC Bremen, Tel. (0421) 51 77 88 2-77

## BREMERHAVEN

1. Mittwoch eines Monats, 19 Uhr, EineWeltZentrum, Lange Straße 131, Knut Müller, Tel. (04740) 13 63.

## OLDENBURG

In der Tourensaison gibt es im Anschluss an die Feierabendtouren die Gelegenheit zur gemeinsamen Einkehr. Der „Winter-Stammtisch“ ist eingestellt. Kontakt: Dieter Husmann, Tel. 0176-964 875 32, www.adfc-oldenburg.de

## ADFC-AK's, Treffen & Touren

ADFC-Arbeitskreise, offene Treffen von Kreisverbands-, Stadtteil- und Ortsgruppen, Termine sind über die Kontaktadressen oder die Web-Seiten zu erfahren. (S. S. 21) Regelmäßige (Feierabend-) Radtouren: www.radtouren-bremen.de

## ADFC-Kurse

### ADFC-Technikkurse mit der VHS Bremen

Wie repariere ich mein Fahrrad? Wie man/ frau sich selbst hilft, zeigt Uwe Keller in seinen Kursen.

### SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

#### DIE KETTENSCHALTUNG

Meist reicht nur ein kurzer Dreh an der richtigen Schraube und die ratternde Dauerbaustelle Kettenschaltung verwandelt sich in eine wohlklingende Schaltzentrale. Kurs-Nr. 79-257-S

### SAMSTAG, 12. OKTOBER

#### RADPANNE WAS NUN?

Vor dem „Plattfuß“ muss man sich nicht fürchten. Hier lernen Sie den Klassiker aller Radpannen sicher zu beheben. Kurs-Nr. 79-254-S

Die Kurse dauern von 10 bis 16 Uhr und die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Bitte eigenes Fahrrad mitbringen.

Infos: Uwe Keller (Technik), Tel. (0421) 5 28 81 45, uwe.keller@adfc-bremen.de

### FREITAG, 14. NOVEMBER

#### NIE MEHR AUF DEM FALSCHEN WEG!

Mit dem Navi in den Wald oder auf Radtour? Praktische Erfahrungen und Ausprobieren von GPS-Geräten. Kurs-Nr. 67-830-S Infos bei ADFC-Mitarbeiterin Hannah Grundey, Tel. (0421) 51 77 88 2-75, hannah.grundey@adfc-bremen.de

Ort: Förderzentrum Obervieland, Theodor-Billroth-Str. 7, 28277 Bremen. Anmeldung für alle Kurse bei der VHS, Tel. (0421) 361-12345, www.vhs-bremen.de

### Radfahren lernen für Erwachsene

Sie sind noch nie Rad gefahren und möchten es jetzt endlich lernen? Oder fühlen Sie sich unsicher, weil sie länger nicht mehr gefahren sind? Auf ruhigem Gelände und in angenehmer Atmosphäre lernen Sie das Radfahren – Schritt für Schritt. Der ADFC bietet Kurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene sowie Einzeltraining – in verschiedenen Stadtteilen und in Kooperation mit der VHS und anderen Partnern. Infos: Markus Hübner markus.huebner@adfc-bremen.de Tel. (0421) 51 77 88 2-62 Infos zu allen ADFC-Kursen: www.adfc-bremen.de > Fahrradschule > Kurse

## Für jede/n etwas dabei!

Die Bremer Volkshochschule bietet in über 2.700 Kursen und Lehrgängen...

- zu Politik und Gesellschaft
- Grundbildung und Pädagogik
- in über 30 Fremdsprachen
- zu EDV und beruflicher Bildung
- Kultur und Handwerk
- Freizeit und Wassersport
- Gesundheit und Umwelt

...Veranstaltungen auf hohem Niveau für alle Gruppen der Bevölkerung.

**vhs**  
bremer volkshochschule

11.11 © vierplus.de

Anmeldung unter  
Telefon 0421/361-12345 oder im Internet:  
www.vhs-bremen.de

## ADFC-KONTAKT:

### ADFC Landesverband Bremen:

Bahnhofsplatz 14 a  
28195 Bremen  
Tel. (0421) 51 77 88 2-0  
Fax 51 77 88 25  
info@adfc-bremen.de  
www.adfc-bremen.de



### ADFC Radstation Bremen

am Hauptbahnhof  
Tel. (0421) 51 77 88 22  
Bahnhofsplatz 14a  
28195 Bremen  
Mo – Fr 8 – 19 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr,  
1. April bis 3. Oktober: So/Feiertag 9 - 14 Uhr  
www.radstation-bremen.de  
radstation@adfc-bremen.de

**Fahrradparkhaus:** 24 h / 7 Tage/Woche

### ADFC Bremen – Spendenkonto:

Sparkasse Bremen  
IBAN: DE13 2905 0101 0001 0488 59

### ADFC-Stadtteilgruppe Bremen-Nord

c/o Klaus Wilske, Tel. (0421) 6 58 63 55  
bremen-nord@adfc-bremen.de

### ADFC-Kreisverband & Infoladen Bremerhaven

im Eine Welt-Zentrum  
Lange Straße 131  
27580 Bremerhaven  
Geöffnet samstags 10 - 12 Uhr  
Telefon und Fax (04740) 13 63  
info@adfc-bremerhaven.de,  
www.adfc-bremerhaven.de

### ADFC-Landesverband Niedersachsen

Hinüberstraße 2, 30175 Hannover  
Tel. (0511) 28 25 57, Fax (0511) 2 83 65 61  
niedersachsen@adfc.de,  
www.adfc-niedersachsen.de

### ADFC-Kreisverband und Infoladen

**Oldenburg / Oldenburger Land**  
im Umwelthaus im PFL  
Peterstraße 3  
26121 Oldenburg  
Tel. (0441) 137 81  
Fax (0441) 248 93 30  
pedal@adfc-oldenburg.de  
www.adfc-oldenburg.de  
donnerstags, 18 - 20 Uhr, samstags, 10 - 12 Uhr

### Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.

Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstraße 200  
10117 Berlin  
Tel. (030) 209 14 98-0  
Fax (030) 209 14 98-55  
kontakt@adfc.de

# ADFC-Fördermitglieder im Portrait

## Gaststätte Dammsiel im Niederblockland

Petra Heinemann, Inhaberin des idyllisch an der Wümme gelegenen Ausflugslokals, beantwortet Fragen von **pedal**-Redakteur Michael Paul.

### pedal: Seit wann gibt's "Dammsiel"?

**Petra Heinemann:** Ich habe die Verantwortung von meinem Vater vor 11 Jahren übernommen. Ich bin die fünfte Generation. Den Schankbetrieb „Dammsiel“ gibt es seit 1835. Damals waren die Torfschiffer die Gäste.

### Seit wann fördern Sie den ADFC?

In der zweiten Generation.

### Wie kommen die Gäste zu Ihnen?

Die allermeisten kommen auf dem Rad, Inliner sind weniger geworden. Regelmäßig legen auch Torfkähne bei uns an.

### Was essen Ihre Gäste am liebsten?

Bratkartoffeln mit allerlei Beilagen.

### Sind Ihre Garten-Äpfel essbar?

Ja, wir verwenden die Äpfel (Boskop und Reinetten) für das Apfelmus zum Knipp und als Füllung für die Enten im Winter.

### Wann ist es in Dammsiel am schönsten?

Ich mag hier jede Jahreszeit. Im Winter treiben die Eisschollen auf der Wümme, im Frühjahr blühen die Apfelbäume und im Sommer kann man draußen sitzen.

### Was bieten Sie den Radlern außer schönem Ausblick, Essen und Trinken?

Wir haben für den Notfall Flick- und Werkzeug, auch eine Steckdose zum Akku-Aufladen.

### Was wünschen Sie sich vom ADFC?

Dass die ADFC-Mitglieder und besonders auch die Tourenleiter mit ihren Freunden zu uns kommen.



Foto: Michael Paul

Petra Heinemann fördert den ADFC und betreibt das Lokal Dammsiel in 5. Generation.

# FÖRDERMITGLIEDER DEN ADFC FÖRDERN...

## ... IN BREMEN / BREMERHAVEN

**FAHRRADHANDEL:** • 28 Zoll - Der Fahrradladen Lesumer Heerstraße 76d, 28717 Bremen, (0421) 6 20 88 62 • ADFC Radstation Bremen GmbH Bahnhofplatz 14a, 28195 Bremen, (0421) 51 77 88 22 • Bartels GmbH Oberneulander Landstraße 37, 28355 Bremen, (0421) 25 91 36 • Blaukopp – Ingo Bartau Gevekohtstraße 14, 28213 Bremen, (0421) 21 62 66 • Fahrrad-Studio Büsselmann Karl-Marx-Straße 168 C, 28279 Bremen, (0421) 83 25 84 • conRAD, Fahrräder in Findorff Hemmstraße 124, 28215 Bremen, (0421) 6 20 38 08 • Dalladas Fahrradladen Friedrich-Ebert-Straße 142, 28201 Bremen, (0421) 5 57 86 99 • Dutschke Zweirad-Fachmarkt GmbH Waller Ring 141, 28219 Bremen, (0421) 61 15 56 • Fahrradstation Neustadt Lahnstraße 33, 28199 Bremen, (0421) 30 21 14 • freyrad sport- & stadträder Am Schwarzen Meer 143, 28205 Bremen, (0421) 4 94 07 71 • Zweiradmarkt Huchting Kirchhuchtinger Landstraße 36, 28259 Bremen, (0421) 5 79 92 93 • Zweirad-Center H.-P. Jakst GmbH Davoser Straße 67-69, 28325 Bremen, (0421) 40 45 55 • Fahrradhaus A.+O. Meyer KG Mühlenstraße 78, 28779 Bremen, (0421) 60 15 06 • radschlag Fahrradhandel GmbH Humboldtstraße 16, 28203 Bremen, (0421) 70 41 05 • Speiche Fahrradhandels GmbH Fehrfeld 62 / Vor dem Steintor, 28203 Bremen, (0421) 70 03 31 • Der VeloMeister Oliver Steffens Große Johannisstraße 161-163, 28199 Bremen, (0421) 40 89 81 98 • Velo-Sport Ihr Radsporthaus GmbH Martinistraße 30-32, 28195 Bremen, (0421) 1 82 60 • Zweiradfachgeschäft Max Weigl Inh. Olaf Otto Holsteiner Straße 123, 28219 Bremen, (0421) 38 12 15

**FAHRRADKURIER:** • Fahrrad-Express – Gertzen Bohnenstraße 7, 28203 Bremen, (0421) 70 70 27

**FAHRRADVERLEIH & FAHRRADPARKHAUS:** • ADFC Radstation Bremen GmbH Bahnhofplatz 14a, 28195 Bremen, (0421) 51 77 88 22

**GASTRONOMIE:** • Gaststätte Dammsiel Niederblockland 32, 28357 Bremen, (0421) 64 07 33

**HANDELS-DIENSTLEISTUNGEN & PROMOTION:** • Leasing eBike (Baron Trademarketing Sales GmbH) Hafensstraße 55, 28217 Bremen, (0421) 696 97 60 • Hansekantor International Trading GmbH Anette-Kolb-Straße 23d, 28215 Bremen, (0421) 4 33 84 30

**HOSTELS & HOTELS:** • Die JugendHerbergen (DJH) gGmbH Woltmershauser Allee 8, 28199 Bremen, (0421) 5 98 30-0 • BEST WESTERN Hotel Schaper-Siedenburg Bahnhofstraße 8, 28195 Bremen, (0421) 30 87-0 • Hotel Westfalia Langemarckstraße 38, 28199 Bremen, (0421) 5 90 20

**MESSE:** • Messe Bremen / ÖVB Arena Findorffstraße 101, 28215 Bremen, (0421) 35 05-0

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:** • BSAG – Bremer Straßenbahn AG Flughafendamm 12, 28199 Bremen, (0421) 55 96 -0

**OUTDOOR-AUSRÜSTER:** • Unterwegs Bremen Domshof 14-15, 28195 Bremen, (0421) 3 36 55 23

**PLANUNGSBÜRO:** • Achim Abromeit / Plan A - Verkehrsplanungsbüro August-Hagedorn-Allee 61, 28279 Bremen, (0421) 4 94 06 43

**PROZESSBEGLEITUNG & TAGUNGSHAUS:** • Ralf Besser / besser wie gut GmbH Upper Borg 147, 28357 Bremen, (0421) 27 58 40

**RECHTSANWALT:** • Dr. Andreas Reich Hollerallee 67, 28209 Bremen, (0421) 34 50 91

**REISEN:** • KVS tours GmbH Barkhausenstraße 29, 27568 Bremerhaven, (0471) 95 84 98 - 30

**KORPORATIVE MITGLIEDER:** • Landesinnung des Zweiradmechanikerhandwerks Martinistraße 53-55, 28195 Bremen, (0421) 22 28 06 20 • Verkehrsverein Bremen / BTZ Findorffstraße 105, 28215 Bremen, (0421) 3 08 00 - 0

## ... IN OLDENBURG

**FAHRRADHANDEL:** • de fietsmakers Ziegelhofstraße 14, 26121 Oldenburg, (0441) 8 50 80 • Fahrradzentrum Oldenburg (Fahrradstationen) Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg, (0441) 2 18 82 - 40 • Munderloh GmbH + Co. KG Lange Straße 73 / Mottenstraße 20, 26122 Oldenburg, (0441) 2 76 11 • Die Speiche GmbH Donnerschweer Straße 53, 26123 Oldenburg, (0441) 8 41 23

**OUTDOOR-AUSRÜSTER:** • Unterwegs Oldenburg Gaststraße 27, 26122 Oldenburg, (0441) 9 98 76 66

**REISEN:** • Rückenwind Reisen GmbH Am Patentbusch 14, 26125 Oldenburg, (0441) 48 59 70

• Sausewind GmbH Meeschweg 9, 26127 Oldenburg, (0441) 93 56 50

**KORPORATIVE MITGLIEDER:** • Touristik-Palette Hude e.V. Parkstrasse 53a, 27798 Hude, (04408) 8 09 09 50

Ab 110 Euro pro Jahr unterstützen ADFC-Fördermitglieder die Interessenvertretung der Radfahrenden und werben gleichzeitig für sich – z.B. günstiger im **pedal**. Infos erhalten Sie bei Antje Hoffmann, (0421) 51 77 88 2-77 oder antje.hoffmann@adfc-bremen.de

### Anschrift:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	
E-Mail (freiwillig)	
Beruf (freiwillig)	Telefon (freiwillig)

Antwort

**adfc**

Postfach 10 77 47  
28077 Bremen

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

**Ja**, ich trete dem ADFC bei und unterstütze damit die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im Beitrag ist der Bezug der Zeitschrift "Radwelt" enthalten. Als Mitglied genieße ich vielfältige weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**  ab 27 Jahre (46 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 Jahre (58 €)  18 – 26 Jahre (29 €)

**Jugendmitglied**  unter 18 Jahren (16 €)  Zusätzliche jährliche Spende  €

### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:  
**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847 **Mandats-Referenz:** wird separat mitgeteilt  
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber	
D E	
IBAN	

BIC  Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

**Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**  
Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Datum Unterschrift



## ÜBRIGENS...

... war ich kürzlich Teil einer großen, weltweiten Bewegung: Mein erstes Mal bei Critical Mass in Bremen. Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich dutzende, hunderte, tausende Radfahrer/innen und fahren gemeinsam durch ihre Stadt, um auf ihre Rechte aufmerksam zu machen. Das Motto: „Wir behindern nicht den Verkehr – wir sind der Verkehr.“ 1992 in San Francisco ins Leben gerufen ist die Bewegung der „kritischen Masse“ mittlerweile in vielen deutschen Städten angekommen.

Es war aufregend in so einer großen Menge mit dem Fahrrad auf der Straße zu fahren. Die Teilnehmer sind bunt gemischt und eher jünger und ich hatte sehr nette Gespräche. Zu Beginn gab es kaum hupende Begleitgeräusche und ich fühlte mich gut. Doch einmal jedoch wollte ein Autofahrer partout nicht warten und ist schrittweise in die Gruppe gefahren. Hier die Ruhe zu bewahren und zu erklären, was wir sind und warum wir hier fahren dürfen, ist nicht leicht. Es ist noch viel Aufklärungsarbeit nötig. Auf dem Osterdeich sind dann einige Autos leicht aggressiv an uns vorbeigerauscht.

Aber dennoch: Es hat Spaß gemacht. Und: Je größer die Gruppe desto mehr Aufmerksamkeit. Also ich kann euch nicht davon abraten mitzumachen. Ich bin dabei, wenn es wieder heißt „Wir sind der Verkehr“!

*Eure Katrin*

**Hinweis:** Ab 16 Leuten gelten Radfahrer als Verband, in dem nebeneinander fahren auf der Fahrbahn erlaubt ist und der wie ein großer Lkw Straßen und Kreuzungen in einem Zug passieren darf. Critical Mass startet an jedem letzten Freitag im Monat um 19 Uhr. Startort über [www.criticalmass-bremen.de](http://www.criticalmass-bremen.de) oder [www.facebook.com/CriticalMassBremen](https://www.facebook.com/CriticalMassBremen)

## LESERBRIEFE

an [pedal@adfc-bremen.de](mailto:pedal@adfc-bremen.de)

### Leserbrief zu pedal 3 / 2014

Schön, dass sich der ADFC für Radtouren und Tourismus begeistert und einsetzt. Das wird im neuen **pedal** klar und deutlich. Mir reicht der kurze Teil Plus und Minus (Übrigens geht die Rolandstraße in die Schulstraße über, die nach wie vor in einem sehr schlechten Zustand ist) und über Radwegebenutzungspflicht in Oldenburg nicht aus. Ich sehe den ADFC sehr deutlich in der Pflicht – übrigens ein entscheidender Grund für den Eintritt mit meinen beiden Töchtern – sich für die Belange der Radfahrer einzusetzen. Hierzu gehören vor allem die Belange im Alltag. Also die Wege zur Schule und zur Arbeit beispielsweise. Wie ihr sicher wisst, gibt es in Bremen zahllose „Baustellen“: Ampelschaltungen, die Radfahrer (und Fußgänger) in den Wahnsinn treiben, Verkehrsführungen, die nicht nur schlecht, sondern auch gefährlich und unzulässig sind, völlig zweifelhafte und falsche Beschilderungen. Ich bin der Meinung, dass der ADFC hier viel mehr Druck machen muss. *Martin Töben*



*Jede Menge Baustellen für den ADFC!*

### Leserbrief zu pedal 3 / 2014, Rubrik Tourlaub/ Ausflugslokale

Eine gute Idee, hier Lieblingsorte der Tourenleiter zur Einkehr vorzustellen. Umgehend haben wir im April die Melchers Hütte an der Hamme in unsere Radtour eingeplant. Die Enttäuschung jedoch war groß: Der schöne Platz an der Hamme nur unzureichend mit wenigen Bänken erschlossen, alle im Schatten. Dazu eine unfreundlich-mürrische Bedienung, die am Ende unseres Aufenthaltes für zwei Würstbrote und einen abgestandenen Kaffee sage und schreibe 15,50 Euro von uns kassierte.

*Albrecht Genzel, Gertrud Schleising*

## Jetzt schneller schalten!

### Fachkunde Fahrradtechnik

Das umfassende Standardwerk der Fahrradtechnik frisch überarbeitet.

5. Aufl. 2014, 552 Seiten,  
zahlr. Abb., 4-fbg.,  
17 x 24 cm, brosch.  
ISBN 978-3-8085-2295-0  
€ 43,50



3. Aufl. 2014, 416 Seiten,  
zahlr. Abb., 4-fbg., 15,2 x 21,5 cm,  
brosch., 8-faches Daumenreg.  
ISBN 978-3-8085-2333-9  
€ 31,20

### Tabellenbuch Fahrradtechnik

Enthält **alle wichtigen Formeln**, Tabellen aller Bauteile und Fahrradkomponenten; Hinweise zur Vermessung und Ergonomie; Fachbegriffe sowie eine **umfangreiche Sammlung von Normen, Vorschriften, Gesetzen** rund um das Fahrrad.

### Fachwissen E-Bike

Technik der Leicht-Elektrofahrzeuge

Das Buch befasst sich mit **Aufbau, Wirkungsweise und Betriebsverhalten von Elektrofahrrädern**. Ein Ratgeber für Fachleute und Bastler.



2. Aufl. 2014, 196 Seiten,  
zahlr. Abb., 4-fbg.,  
17 x 24 cm, brosch.  
ISBN 978-3-8085-2402-2  
€ 26,00

Preise gültig bis 31.03.2015



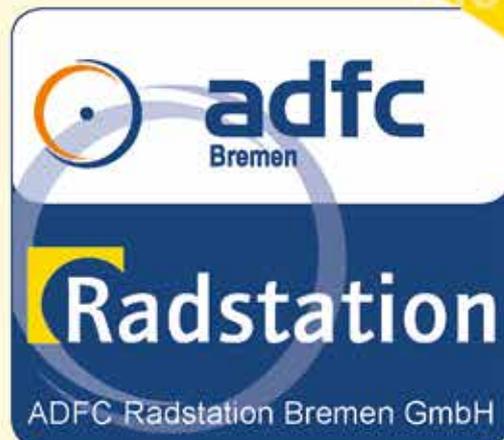
... Stark in Bildung

[info@europa-lehrmittel.de](mailto:info@europa-lehrmittel.de)

Telefon: 02104 6916-0, Telefax: -27

# Mehr Service am Hauptbahnhof

## Falträder im Zentrum



Bahnhofsplatz 14 a  
28195 Bremen  
Tel. (0421) 51 77 88 22  
[www.radstation-bremen.de](http://www.radstation-bremen.de)  
[radstation@adfc-bremen.de](mailto:radstation@adfc-bremen.de)

Servicezeiten:  
Montag – Freitag 8 bis 19 Uhr  
Samstag 9 bis 14 Uhr  
1. April bis 3. Oktober:  
Sonntag/Feiertag 9 bis 14 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Jederzeit gut geparkt

Öffnungszeiten Fahrrad-Parkhaus:  
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche

**BABBOE**

**BROMPTON**

**tern**



### Neu im Angebot!

- BABBOE Lasten- und Kindertransportrad im Verleih ab 30 Euro/Tag
- BROMPTON FOLDING BIKES - der Klassiker aus England – auch zum Verleih

### Weiter zu haben:

Das ADFC-BSAG-Faltrad von TERN - für 599 statt 699 Euro



SICHER PARKEN  
7/7 d | 24/24 h



WERKSTATT –  
TEILE – RÄDER



VERKAUF –  
VERLEIH –  
AUCH E-BIKES



INFORMATION  
ADFC-SERVICE